

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Im Bauch der „Gerona“

In den ersten Juninächten machte ich in der St. George Street die entscheidenden Bekanntschaften. Ein paar Drinks genügten für die Gäste dieser Spelunken; und wenn ich dann noch ein paar Silberstücke blinken ließ, so war eine tiefere Freundschaft bald geschlossen.

Da es seit der allgemeinen Wehrpflicht jedem Ausländer verboten ist, in London Seeleute zu werben, mußte ich anders vorgehen als in Genua. Ich wollte diesmal mit wirklichen Matrosen durch die Hafensperre und mich von ihnen an Bord verstecken lassen, bis wir aus dem Bereich der englischen Minengrenzen wären.

Eine Hamburgerin vermittelte bei der Janitscharenmusik eines Orchestrions, bei Whisky und Kartenspiel zwischen mir und norwegischen Matrosen vom Dampfer „Gerona“. Ihnen erzählte ich, ich sei Italiener und vor Kriegsbeginn nach England, um der Dienstpflicht im italienischen Heer zu entinnen. Jetzt aber sei ein Gesetz in Kraft, wonach jeder Angehörige einer mit den Briten verbündeten Nation ins englische Heer eintreten müsse oder in seine Heimat abgeschoben werde, um dort für die Entente zu kämpfen. Deshalb wolle ich den freien Boden Albions verlassen; denn Soldat werde ich auf keinen Fall. Ich sparte nicht mit dem Geld; und da diese Seeleute für Militärflüchtlinge